



Mindener Tageblatt

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

24.04.2006

Friedlich fair für eine Welt

Aktionstag der Unesco-Projektschulen mit Umzug und Fest
Minden (mt). Fit, friedlich, fair, für eine Welt. Unter dem Motto "Lebens(t)raum Sport" laden die Unesco-Projektschulen am morgigen Mittwoch, 26. April (20 Jahre nach Tschernobyl), zum Internationalen Projekttag ein. Mit einem farbenfrohen Fest wird der Tag auch in Minden gefeiert.

Von Ulrike Mißbach



108227406_0.jpg

Seit 1996 führen die deutschen Unesco-Projektschulen alle zwei Jahre Projekttag mit Partnern im In- und Ausland durch. Standen die Aktionen anfangs ausschließlich unter dem Thema "Tschernobyl", so kamen im Laufe der Zeit weitere Themenschwerpunkte hinzu. Und so lautet die Devise in diesem Jahr: "Fair Play in Sport und Spiel".

In Minden werden am morgigen Mittwoch auf Einladung der Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden (friwo) rund 500 Schülerinnen und Schüler (die Grundschulen Königschule und Minderheide, die Hauptschule Minden-Süd; die Gesamtschule Hille, das Ratsgymnasium und die Wichernschule) mit ihren Lehrkräften in Kooperation mit der Juxbude Minden und dem Weltladen Minden den Tag gestalten.

Das Programm beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Marienkirche. Gegen 10.45 Uhr macht sich dann ein sportlicher Umzug auf den Weg zur Königschule über Hufschmiede, Scharn, Markt, Obermarktstraße, Königschule. Jede Klasse vertritt bei dem Umzug mit Fahnen ect. ein Land.

Von 12 bis 13 Uhr findet dann auf dem Schulhof und im angrenzenden Eine-Welt-Dorf ein "Markt der Möglichkeiten" statt. So informiert der Mindener Weltladen über Kinderarbeit, die Grundschule Minderheide demonstriert, wie ein Fußball entsteht, die Hauptschule Minden-Süd stärkt Besucher mit "Appetithäppchen aus anderen Ländern" und die Friwo und die Königschule geben Einblicke in ihren Alltag.

Für Spaß und Unterhaltung sorgen außerdem ein Lebendkicker, Tanzvorführungen und Ballspiele in der Turnhalle, Torwandschießen, das Mindener Spielmobil und afrikanisches Trommeln.

Im Eine-Welt-Dorf, das an den Schulhof der Königschule angrenzt, erinnert zudem eine Ausstellung an die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl vor 20 Jahren. Im Haus Mtae werden "Lumpenfußbälle" produziert, im Sabarkantha- und Cajamarca-Haus wird über das jeweilige Projekt informiert und die Juxbude stellt im Fachwerkhaus Buttons her.

Höhepunkt wird ein gemeinsames Event sein, bei dem alle Interessenten Hand in Hand auf dem Schulhof einen Tanz einstudieren werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Kampagne "fair play: fair life". Die Friwo strebt an, dass künftig möglichst viele Schulen und Vereine mit fair gehandelten Bällen spielen.

DRUCKEN VERSENDEN LESERBRIEF

◀ ZUR ÜBERSICHT

▲ SEITENANFANG

realisiert von **evolver media**®